

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir betrachten die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes als weiteren Schritt der Abkehr vom Stalinismus und als Unterstützung für den weiteren Prozeß seiner konsequenten Überwindung.¹⁵⁰

Ich danke euch für eure Geduld. (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Liebe Genossinnen und Genossen! Wir danken Genossen Schumann für seine Ausführungen und treten jetzt in den ersten Teil der Aussprache ein. Ich darf noch einmal erinnern: Zur Debatte stehen das soeben gehörte Referat und die vorliegenden schriftlichen Rechenschaftsberichte des ehemaligen ZK, der ehemaligen ZPKK und der ZRK.

Es haben sich eine ganze Reihe Genossen zu Wort gemeldet. Ich will versuchen, eine gerechte Auswahl zu treffen. Ich schlage vor, daß vor der Pause Genosse Lothar Türk, Mitglied der Bezirksdelegation Halle, zu uns spricht und nach der Pause als erstes der Genosse Peter Ley, Mitglied der Schweriner Delegation.

Lothar Türk: Liebe Genossinnen und Genossen! Mein Name ist Lothar Türk. Ich komme aus Buna. Ich möchte unseren Standpunkt darstellen, wie unsere Genossen denken. Sie bringen zum Ausdruck, daß in verbrecherischer Weise uns die Führung unter Erich Honecker in ein Chaos geführt hat, als Partei und als Land, und bei der Verflechtung von Staat und Partei ging das natürlich weiter bis zur heutigen Tatsache, daß Demütigungen und Repressalien nun ständig an der Tagesordnung sind. Und das Schlimmste an der Sache: Mit der 9. ZK-Tagung haben unsere Genossen viel Hoffnung gehabt. Diese 9. ZK-Tagung bis hin zur 11. [ZK-Tagung] haben uns ja am Ende fast ja noch den Todesstoß versetzt. (*Beifall*)

Wir hatten große Erwartungen. Wir hofften und wurden am Ende maßlos enttäuscht. Austritte in einem nie gekannten Ausmaß. Ich kann euch hier so sa-

als System!“ in: ND, 18. Dezember 1989; Außerordentlicher Parteitag der SED/PDS, Materialien, S. 41 ff. – Die Veröffentlichung in dieser Broschüre enthielt an dieser Textstelle folgenden Satz: „Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu den oben genannten vier Punkten werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.“ (Ebenda, S. 56)

150 In der Broschüre folgt hier noch folgende Passage: „In Verantwortung der durch den Arbeitsausschuß zur Vorbereitung des außerordentlichen Parteitages berufenen Arbeitsgruppe unter Leitung des Genossen Heinz Vietze wurde unter aktiver Mitwirkung der Ausschußmitglieder Markus Wolf und Ulrich Peck das Referat ‚Zur Krise in der Gesellschaft und zu ihren Ursachen, zur Verantwortung der SED‘ durch Prof. Günter Benser, Institut für Marxismus-Leninismus, Prof. Kurt Finker, Pädagogische Hochschule Potsdam, Prof. Karl-Heinz Jahnke, Universität Rostock, Dr. Kurt Libera, Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften der DDR, Prof. Gisela Schott, Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften der DDR, und Prof. Michael Schumann, Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften der DDR, erarbeitet. Wichtige Zuarbeiten leisteten: Prof. Manfred Banaschak, Redaktion ‚Einheit‘, Rolf Hoth, Amt für Nationale Sicherheit, Prof. Hans Marnette, Pädagogische Hochschule Potsdam, Dr. Hermann Wandschneider, Parteihochschule. Die Arbeitsgruppe dankt allen Genossinnen und Genossen, die ihre Überlegungen zu diesem Thema zur Verfügung stellten.“ (Ebenda)